

Protokoll der Sitzung des Studierendenparlaments vom 25. Januar 2024

Studierendenparlament
Trier University of Applied Sciences

Protokollführer: Vanessa Kreid

L^AT_EX- Umsetzung von Vanessa Kreid

am 25. Januar 2024 Protokoll ID: #STUPA_ WS23/24-5

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Eröffnung/Feststellung | 3 |
| 2 | Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen | 3 |
| 3 | AStA Personalfragen | 3 |
| 4 | Zuordnung des interdisziplinären Studiengangs | 4 |
| 5 | Besprechung und Diskussion der Geschäftsordnung | 4 |
| 6 | Sonstiges | 5 |
| 7 | Bestätigung des Protokolls | 5 |

1 Eröffnung/Feststellung

Als Protokollführer wird Vanessa Kreid bestimmt.

Der Vorsitzende des Studierendenparlaments Marius Heldt eröffnet die Sitzung um 18:03 Uhr.

Es nehmen dran teil: Marius Heldt, Nico Knod, Jennifer Lennarz, Sarah Nestler (ab 18:15 Uhr), Fu Cheng (online), Rouven Hehl, Vanessa Kreid

Es fehlen: David Klein, Ghazaleh Mirzapour, Andreas Naimann

Es wird festgestellt, dass das Studierendenparlament beschlussfähig ist.

Anwesende Gäste: Andreea Radu, Stella Moser (bis 19:50 Uhr), Annika Kiefer (online bis 18:27 Uhr)

2 Genehmigung der Protokolle vorheriger Sitzungen

Das Protokoll *#STUPA_WS23/24-4* wird einstimmig angenommen.

3 AStA Personalfragen

Es geht um die Werkstudentenstelle für die Planung des Sommerfests 2024. Es wurden seitens des Studierendenparlaments folgende Bedenken geäußert:

- Das Budget für die Werkstudentenstelle von 20 Stunden pro Woche ist sehr hoch und der Stundenumfang muss gerechtfertigt sein, da die Kosten für die Stelle auf die Studierenden umgelagert werden (z.B. durch erhöhte Preise). Zur Beurteilung wäre eine detaillierte Auflistung der zu erledigenden Tätigkeiten bzw. Aufgaben notwendig.
- Es wurden bereits im Jahr 2023 Vorbereitungen getroffen und Unterlagen zur Planung erstellt. Diese Vorbereitungen könnten wiederverwendet werden, wodurch sich die Stundenzahl bzw. der Aufwand verringern würde.
- Der AStA besteht in der Regel aus 11 ehrenamtlichen Mitgliedern. Wieso helfen diese trotz Aufwandsentschädigung nicht bei der Planung? Wieso werden die freien Referenten dazu nicht eingesetzt?
- Sollte es eine Werkstudentenstelle sein oder ist eine Hiwi-Stelle mit geringerem Stundenkontingent eine bessere Alternative?

Insgesamt spricht sich das Studierendenparlament auf Grundlage der ungeklärten Bedenken gegen die Errichtung dieser Werkstudentenstelle aus. Das Studierendenparlament schlägt vor, dass der AStA eine detaillierte Auflistung der Tätigkeiten zur besseren Beurteilung und Rechtfertigung der geforderten Stunden vorlegt und dass das Fest kleiner gehalten werden soll. Dies lehnt Annika seitens AStA ab, zieht den Antrag zur Stelle zurück und beschließt, dass das Sommerfest dann nicht mehr stattfindet.

4 Zuordnung des interdisziplinären Studiengangs

Der Fachschaftsrat Maschinenbau (kurz: FS MB) will den Studiengang Interdisziplinäre Ingenieurwissenschaften zur Fachrichtung Maschinenbau hinzuzählen. Diesbezüglich sollten sich der FS MB mit dem Fachschaftsrat Elektrotechnik (kurz: FS ET) absprechen und dem Studierendenparlament Rückmeldung geben, wie die Entscheidung ausgefallen ist. Dies ist nicht erfolgt. Der FS MB hat den Studiengang bei der letzten Vollversammlung ohne Absprache in der neuen Satzung aufgenommen. Diese Zuordnung wird vom Studierendenparlament genehmigt, sofern der FS ET den Studiengang nicht ebenfalls in ihrer Satzung aufgenommen hat.

5 Besprechung und Diskussion der Geschäftsordnung

Es wurden folgende Änderungen besprochen:

- § 1 Abs. 6: Die Bindung an die Aufwandsentschädigung soll raus und der Bericht zur Entlastung soll mündlich oder schriftlich erfolgen.
- § 2 Abs. 1: Die geheime Wahl des Präsidiums soll bei einstimmiger Zustimmung öffentlich ablaufen können.
- § 2 Abs. 2: Für die Wahl von Vorsitz und Stellvertretung soll nur eine einfache Mehrheit erforderlich sein.
- § 3 Abs. 3: Kann gestrichen werden.
- § 3 Abs. 4: Soll umformuliert werden: Alle Anträge, die in der Sitzung behandelt werden sollen, müssen in der Einladung als Tagesordnungspunkt aufgeführt sein.
- § 4 Abs. 1: Punkte 2, 4 und 5 können gestrichen werden.
- § 6 Abs. 2: Jede anwesende Person kann verlangen, dass die stimmberechtigten Personen verlesen werden.

- § 7 Abs. 1: Punkt 1 ändern dazu, dass mindestens die Hälfte seiner Mitglieder anwesend sein muss (siehe Satzung § 22). Punkt 2 kann gestrichen werden.
- § 7 Abs. 4: Punkt 2 ersetzen dadurch, dass die Beschlussfähigkeit überprüft werden muss, wenn eine stimmberechtigte Person den Raum verlässt.
- § 8 soll zeitlich gesehen nach vorne gezogen und somit vor § 4 gesetzt werden.
- § 8 Abs. 1: Mindestens ein Sitzungstermin im Monat muss zwei Wochen im Voraus bekannt sein.
- § 9 Abs. 1: Änderung des Zeitraums auf sieben Kalendertage.
- § 9 Abs. 3: Punkt 4 allgemein umformulieren zu *Personalangelegenheiten*.
- § 9 Abs. 4: Kann gestrichen werden.
- § 9 Abs. 5: Auch andere Personen können Änderungsanträge stellen.
- § 9 Abs. 6: Das Wort *wiederholen* soll durch *vertagen* ersetzt werden.
- § 10 Abs. 2: Das Wort *Geschäftsordnung* soll durch *Tagesordnung* ersetzt werden.
- § 10 Abs. 2: Der Absatz soll so umformuliert werden, dass der Absatz optional angewandt werden kann. Das Wort *Vorsitzender* soll durch *Sitzungsleitung* ersetzt werden.
- § 11 Abs. 4: Der zweite Satz muss grammatikalisch angepasst werden. Ab dem dritten Satz ist der Text umzuformulieren und als Unterpunkte aufzuführen.

Die Besprechung der restlichen Paragraphen wird auf nächste Sitzung vertagt.

6 Sonstiges

Es gibt keine sonstigen Themen.

Der Vorsitzende des Studierendenparlaments Marius Heldt beendet die Sitzung um 20:17 Uhr.

7 Bestätigung des Protokolls

Marius Heldt
(Vorsitzender)

Vanessa Kreid
(Protokollführende)